

## Grauburgunder.pur

Würze hintennach, fordernd, spannend. Zunge prickelt direkt. Ein Weißwein, der auch zum Steak passt.

Weingut – Landhaus Schwarz,  
Kitzeck, AT

**2008 Koregg € 8,20**

Würzige Anmutung; Weißbrot; angenehme Frucht. Schöne Dichte und Extrakt, fast modellhaft, schöne Säure, hinten pikant-minzig. Mit 12,5% fast ein Leichtgewicht, aber nicht im Geschmack: toller Speisenbegleiter.

Winkler-Hermaden, Kapfenstein, AT

**2008 Schlosskogel Reserve Erste**

**STK-Lage € 14,50**

Recht plakativ, Holz ganz dezent, ausgewogen. Rosenaromen, sehr geschmeidig. Feine Balance zwischen süßlicher Aromatik und herrlicher Säure. Erinnert stark an Traminer.

WG Achkarren im Kaiserstuhl,

Vogtsburg, DE

**2008 Achkarrer Schlossberg Spätlese trocken Selektion Bestes Fass € 9,50**

Holzpolitur, Bienenwachs, sakral. Tiefe Farbe. Traditionelle oxidative Machart, Retro-Charme. Viel Säurezug, am Ende etwas verflachend.



Sehr gut

Christoph Bauer, Jetzelsdorf, AT

**2008 Grauer Burgunder € 5,50**

Sehr hell; Nektarinen, Wassermelone, Maiglöckchen. Kumquats, schöne Fülle, könnte eine Spur präziser sein. Mittelgewichtiger Typ mit schöner Sortentypizität.



Katharina Tinnacher als strahlender Lichtblick bei den jungen ...

Walter Frauwallner, Straden, AT

**2007 Alte Reben Lage**

**Hochrosenberg € 16,50**

Schmeichlerisch. Angenehme Süße, recht klassisch; Hauch Karamell; schöner Trinkfluss, sauber, geschmeidig, hinten feine Würze. Erdnüsse. Rollt über die Zunge.

Bernhard Huber, Malterdingen, DE

**2008 Grauer Burgunder € 11,50**

Auffallend viel Kohlensäure. Die macht ihn frisch. Dahinter zeigen sich satte Würze und kandierte Zitrusfrüchte. Geradlinig, wenig Spiel.

Ritterhof, Kaltern, ST

**2008 Pinot Grigio Crescendo € 11,60**

Zitrus, saurer Apfel. Dann Milchkakao. Vielfältiges Aromenspektrum. Harmonisch, elegant, aus einem Guss. Schoko-Note zieht sich durch. Glatt.

Tschermonegg,

Glanz a. d. Weinstraße, AT

**2007 Grauburgunder € 9,20**

Süßer Duft, Vanillekipferl. Rahmig, weich, schmelzig. Lässt derzeit Spannung und Zug vermissen, den kennen wir besser.

Ewald Zweytick, Ehrenhausen, AT

**2007 Tosca € 34,-**

Almdudler und frisches Holz; limonadiger Antrunk, salzig, mineralisch, fein rauchig. Fruchtsüße, Karamellton hinten, edle Anmutung. Wenig Grauburgunder-Typizität, eigenwillig.

Weine mit 1 Glas auf:

[www.weinpur.at/glaeser](http://www.weinpur.at/glaeser)

Winzeradressen auf:

[www.weinpur.at/adressen](http://www.weinpur.at/adressen)



... und Georg Winkler-Hermaden als etablierter unter den steirischen Winzern



Wolfgang Kiechl

## Quint.essenz

Admiral 1998, Weingut Pöckl, Mönchhof

Ein ungewöhnlicher Name für ein Land, das sich nur eines Admirals besinnt, des Siegers von Lissa über die Italiener, Wilhelm von Tegetthof. Der Namenspatron war 1989 freilich kein Seefahrer, sondern der größte Weingartenschmetterling *Vanessa Atalanta*. In 20 Jahren hat sich die Autorität der Cuvée (nur der erste Jahrgang wurde sortenrein gefüllt) mit der ursprünglichen Bedeutung ihres Namens versöhnt. Der „Admiral“ wurde mit seinen markanten Röstaromen zum „Mouton Österreichs“. Archetypisch für diesen Stil ist der Jahrgang 1999, der bis zu seinem Höhepunkt noch viele Jahre benötigt. Ich möchte Ihnen den Jahrgang 1998 vorstellen, der sich in schier unglaublicher Verfassung präsentiert: Er bietet ein hochelegantes Geschmackserlebnis, ausgewogen und nachhaltig. Wir finden besagte Röstaromen, enorme druckvolle Würze und klare, feine vegetabile Töne. Der Cabernetanteil wirkt (trotz des Jahrganges) nicht „grün“; statt in unreifen Paprikanoten schwelgen wir in opulenten Küchenkräutern. Es ist ein Glücksfall, diesen großen Wein zur richtigen Zeit zu genießen. Öffnen Sie Ihren Admiral 1998 und gleiten Sie, so wie ich, hinaus auf die Meere. Ich denke dabei weniger an die Schaumgeborene als an Doña Maria Siebenschwert in Paul Claudels Opus mirandum „Der seidene Schuh“: „Dieser köstliche Duft ist es, der mich lockt. ... Er stirbt für einen Augenblick und schon ist er wieder da.“ Sie flieht auf das Schiff des Don Juan d'Austrias, Sohn Kaiser Karls V. und der Regensburgerin Barbara Blomberg, dem prophezeit wurde, dass er sein 30. Jahr nicht erleben werde, auf dem Weg nach Lepanto. Damit schließt sich der erlauchte Kreis glorreicher österreichischer Admiralitäten, meist zu jung gestorben oder getrunken. „Die brennende Seelenglut in Claudels Figuren lässt alles Irdische, Kostüm und Zeit verflackern“ (Stefan Zweig). Mein Glas scheint ebenfalls zu glühen; ich erhebe es auf Josef Pöckl, den Schöpfer unseres Weines, der heldenhaft gegen seine Krankheit kämpft.